

Verantwortung für die Gesamtstadt Arnsberg.

Ralf Paul Bittner, Bürgermeister

Manche Kinder aus der Grundschule Voßwinkel waren mit Protestplakaten gekommen, auf denen zum Beispiel stand: „Schwimmen for Future!“ oder „Beendet das Schwimmbad-Sterben!“ oder „Schwimmbad für alle!“. Einige Kinder trugen auch Schwimmflügel, um die Notwendigkeit der

„trogen“, den Bittner trinken durfe, wenn das Voßwinkel

einer Flasche Voßwinkel LSB-Wasser an das Bad erinnern.

Voßwinkeler Kinder zu einem neuen LSB am Berliner Platz sei zu weit und nicht mit dem städtischen Grundsatz „Kurze Beine - kurze Wege“ vereinbar

Schwimmausbildung zu zeigen. Bürgermeister Bittner wies in seiner Rede darauf hin, dass der Stadt vom Fachinstitut ikps aus wirtschaftlichen und sportfachlichen Gründen empfohlen worden sei, ein zentrales Bad mit zwei Lehrschwimmböden (LSB) am Berliner Platz in Hüsten zu errichten. Darüber hinaus solle das LSB an der Arnsberger Sauerstraße saniert, aber die Schwimmböden in Voß-

winkel und Herdringen geschlossen werden. Dass nun Protest in Voßwinkel entsteht, war für Bürgermeister Bittner verständlich: „Wenn ich Voßwinkeler wäre, würde ich auch protestieren, aber ich trage Verantwortung für die Gesamtstadt Arnsberg.“ Wichtig war Bittner, dass zur Finanzierung eines LSB-Konzepts, bei dem öffentliche Standorte erhalten bleiben könnten, Stadtteile

Linienbusverbindung erinnert. Schon vor längerer Zeit gelang es Michael Rademacher in 25 Minuten zu Fuß von Voßwinkel zum Neheimer Busbahnhof zu gehen, während der Bus bis dorthin 30 Minuten brauchte! Eine Bürgerin betonte, dass ältere Leute sehr schmerzlich die Gesundheitskurse im LSB Voßwinkel vermissen würden.

einem unterhaltsamen Abend in der Gemeinschaftshalle Herdringen auf. Seit September 2021 läuft der eingeschränkte Probenbetrieb im Musikverein und die Orchesterbrennen wieder darauf, vor Publikum zu spielen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) und der Verein freut sich auf viele Gäste unter dem Motto „Eintritt frei - so lange die Sitzplätze reichen“.

i Die Veranstaltung erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Schutzverordnung und der 3G-Regel.

A.I.S. spendet 12.500 Euro für Jugendliche und Flutopfer

Hüstener Spedition landet erfolgreiche Neuauflage des Radmarathons: Erlös an Jugendhilfe und Caritasverband übergeben

Von Torsten Koch

Hüsten. Die stolze Summe von insgesamt 12.500 Euro haben Rad-sportbegeisterte während der zweiten Auflage des „A.I.S.-Radmarathons“ erstarrt – kürzlich wurde das Geld seinen Bestimmungen übergeben – zur Erinnerung: 36 ambitionierte Rennradfahrer im Alter zwischen 17 und 71 Jahren waren am letzten Samstag im August im Sauerland unterwegs – bewältigten 235 Kilometer und über 3000 Höhenmeter für den guten Zweck.

Initiator und Tour-Organisator Christoph Dahmann, Geschäftsführer der Allgemeinen Land- und Seespedition (A.I.S.), konnte jetzt gleich zwei Schecks überreichen – an den Verein Kinder- und Jugendhilfe Arnsberg und an den Caritasverband Arnsberg-Sundern.



Zufriedene Gesichter bei der Scheckübergabe auf dem A.I.S.-Parkplatz in Hüsten: 12.500 Euro hat der Radmarathon eingefahren.

FOTO: TORSTEN KOCH

Den Löwenanteil – 10.000 Euro – erhält der in Hüsten ansässige Jugendhilfe-Verein (Info: <https://www.jugendhilfe-arnsberg.de/>) für sein Projekt „Fahrräder für Kinder und Jugendliche aus Arnsberg“.

Neue Fahrräder anschaffen, bereits vorhandene Drahtesel wieder fahrtüchtig machen, Zubehör und Werkzeug kaufen – von den Spenden von 7600 Euro großzügig ausgestattet, eröffnet die nun zur Verfügung stehende runde Summe vielfältige Möglichkeiten:

„Wir können zahlreichen Kindern und Jugendlichen in unseren Wohngruppen nun weitere Fahrräder für den Weg zur Schule zur Verfügung stellen, möchten außerdem Mountainbikes oder Rennräder für Sport und Freizeit anschaffen“, freut sich Vereinsgeschäftsführer Ergün Emrit.

Freuen dürfen sich außerdem Flutopfer im Raum Arnsberg/Sundern, für die es am Abend des Radmarathon-Tages spontan eine „Hut-sammlung gab. Beachtliche 1980 Euro kamen dabei zusammen, auch diese Summe wurde anschließend abgerundet – auf 2500 Euro.

Christian Stockmann nahm das Geld entgegen: „Ein Glück, dass es so viele Unterstützer gibt“, so der Geschäftsführer des Caritasverbandes Arnsberg-Sundern, der sich feierlich über die Generierung von Spenden in beiden Städten freut. 450.000 Euro wurden bisher gesammelt – von denen etwa 270.000 Euro bereits an Bedürftige ausgezahlt werden konnten (Info: <https://www.caritas-arnsberg.de/>)

Übrigens steht schon fest, dass im Jahr 2022 die dritte Auflage des A.I.S.-Radmarathons startet.